

Stellenausschreibung

Als universitäres Klinikum der Maximalversorgung mit einer Kapazität von rund 1.300 Betten betreuen wir mit über 8.000 Beschäftigten in 30 Kliniken, 27 Instituten und Fachzentren jährlich 225.000 Patienten. Unser Haus bietet medizinische Versorgung, modernste Diagnostik und umfassende Therapie mit höchstem internationalem Standard. Hinzu kommt ein umfangreiches Leistungsspektrum in Forschung und Lehre auf international konkurrenzfähigem Niveau.

In der Arbeitsgruppe Molekulare Genetik im **Institut für Zellbiologie (Tumorforschung)** ist zum 01.02.2023 oder später die Stelle einer/eines

wissenschaftlichen Mitarbeiterin/Mitarbeiters (m/w/d)

(Aufgabenbewertung: Entgeltgruppe 13 TV-L – 65% - befristet)

zu besetzen. Die Eingruppierung richtet sich nach den persönlichen und tarifrechtlichen Voraussetzungen. Die Beschäftigung ist für die Dauer eines drittmittelgeförderten Projektes bis zum 28.02.2026 vorgesehen. Verlängerungen sind entsprechend den Höchstbeschäftigungsfristen des Wissenschaftszeitvertragsgesetzes (WissZeitVG) möglich. Es besteht die Möglichkeit zur Promotion.

Die/der Mitarbeiterin/Mitarbeiter werden im Rahmen eines von der Deutschen Forschungsgemeinschaft geförderten Projektes Experimente planen, durchführen und auswerten, mit deren Hilfe die Ursachen für die humorale Immundefizienz in Patienten mit chronisch lymphatischer Leukämie (CLL) aufgeklärt werden sollen. Infektionen sind eine der Haupttodesursachen von CLL-Patienten und die Gründe warum das Immunsystem der CLL-Patienten so schlecht mit Infektionen umgeht, sind nur ansatzweise verstanden. Neben durchflusszytometrischen Zellanalysen und -isolierungen werden B-Zell-Rezeptor-Repertoire- und Transkriptom-Analysen mittels Tiefensequenzierung durchgeführt. Mittels in vitro Kokultivierungsstudien soll die Aktivierbarkeit der normalen B-Zellen der CLL-Patienten untersucht werden. Die/der Mitarbeiterin/Mitarbeiter soll auch zu parallelen B-Zell-Untersuchungen in einem CLL-Mausmodell beitragen, die in einem zweiten Teil des Projektes von einem Kooperationspartner bearbeitet werden.

Ihr Profil:

- Abgeschlossenes Hochschulstudium (Diplom oder Master) in Biologie, Med. Biologie oder einem ähnlichen Fach
- Ein Hintergrund in Immunologie und praktische Erfahrungen in Molekularbiologie und Immunologie sind erwünscht
- Interesse an bioinformatischer Datenverarbeitung
- Gute Englischkenntnisse

Das Projekt ist eingebettet in eine methodisch breit aufgestellte und gut eingespielte Arbeitsgruppe. Wir beschäftigen uns sowohl mit der Biologie normaler B-Zellen im Menschen als auch mit der Pathogenese von Lymphomen und Leukämien. Eine vielschichtige, strukturierte Doktorandinnen-/Doktorandenausbildung vor Ort ist gewährleistet (BIOME-Schule).

Die Mitarbeit bei Nebentätigkeit richtet sich nach der Hochschulneben tätigkeitsverordnung des Landes Nordrhein-Westfalen. Schwerbehinderte Bewerberinnen / Bewerber und Gleichgestellte i.S. des § 2 Abs. 3 SGB IX werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Die Universität Duisburg-Essen strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen beim wissenschaftlichen Personal an. Bewerbungen von Frauen sind ausdrücklich erwünscht. Frauen werden bei gleicher Eignung, Befähigung und fachlicher Leistung bevorzugt berücksichtigt, sofern nicht in der Person des Mitbewerbers liegende Gründe überwiegen.

Bitte senden Sie Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen innerhalb von 2 Wochen nach Erscheinen dieser Anzeige auf unserer Homepage unter Hinweis auf die Ausschreibungsnummer **1347** vornehmlich per E-Mail in einer zusammenhängenden PDF-Datei an bewerbung@uk-essen.de oder schriftlich an das Universitätsklinikum Essen, Personaldezernat, Hufelandstraße 55, 45147 Essen.

Wir verwenden Ihre Daten ausschließlich zu Bewerbungszwecken gemäß den jeweils geltenden Regelungen zum Datenschutz. Weitere Hinweise finden Sie in der Datenschutzerklärung auf unserer Homepage unter: www.uk-essen.de.